Kreativität, kreative Ideen, das ist das Thema der Creativa im Herbst 2016 in Zürich – patCHquilt ist Teil dieser Messe

Kreativität in Quilts

Quilterinnen und Quilter kennen den kreativen Schub, wenn sie Stück für Stück, Farbe für Farbe zusammensetzen und Naht für Naht, Stich um Stich ein neues, selber geschaffenes Werk entsteht.

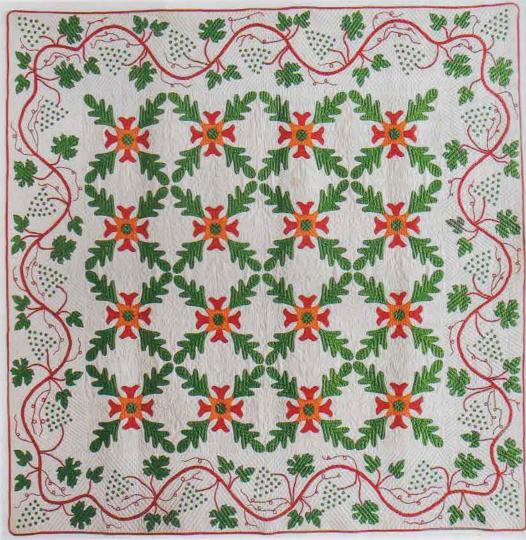
ie aber geht Kreativität? Schauen wir uns den meisterhaft gearbeiteten Oakleaf Quilt an.

In der Bordüre sind die Applikationen zu lebhaften naturalistischen Rebenranken und Weintrauben geformt. Die Weinblätter sind detailliert und scheinbar vielfältig gestaltet, die Vielfalt durch die verschiedenen Positionen der Blätter und durch Spiegelung elegant vorgetäuscht.

Der Innenteil des Quilts wirkt auf den ersten Blick formal. Die 16 roten Blüten mit den grünen Eichenblättern sind exakt gleich, und in den Zwischenräumen finden wir stilisierte gesteppte Blüten- und Blättermotive von höchster handwerklicher Meisterschaft.

Die Abstraktion der applizierten Blüten, die geometrische Unterteilung wird in der Bordüre mit einfach gesteppten, parallel verlaufenden Diagonal-Linien aufgenommen. Umgekehrt finden die feinen wirklichkeitsnahen Applikationen in der Bordüre ein Echo im inneren Teil in den sehr minutiös und ganz naturgetreu gesteppten Weinblättern im unmittelbar an die Bordüre angrenzenden Bereich. Die Weinblätter sind dort in einer unglaublichen Genauigkeit bis in die Blattspitzen hinein gestaltet.

So werden die Leichtigkeit und Lebensfreude in der Bordüre – die Rebenranken und Weintrauben – mit der Kraft und Beständigkeit, welche die Eichenblätter symbolisieren, über das Quilting im gegenseitigen harmonischen Übergang verschränkt. Eine stimmige Lösung für diesen Quilt, der möglicherweise ein Wedding-Quilt ist.



Oakleaf Quilt

Ein ganz ausserordentlich gestaltetes Werk.

Hier zeigt sich die Kreativität besonders in der Vorarbeit: Das Finden und Gestalten der Formen, die Wahl der Farben, der Grösse und der Verteilung der Elemente; in der Gestaltung der Blätter, der Ranken und Weintrauben in der Bordüre und schliesslich dem Quilting, sowohl in der Bordüre wie auch in den Feldern im inneren Teil des Werks – in einem wogenden, dynamischen Wechsel von Naturalismus und Abstraktion.

Bei der Planung und Ausführung wurde hier kaum etwas dem Zufall überlassen. Die Kreativität liegt ganz beim Entwurf und der Planung. Anders im folgenden Nine Patch Quilt: Hier wurden fast nur Rahmenstruktur und Muster, also die «Geometrie», vorgegeben.

In diesem Rahmen bewegt sich nun die Quilterin frei. Für die Nine Patch Muster hat sie Stoffreste verwendet, die sie, wenn nötig, auf die richtige Grösse ergänzte.

Im unteren Teil des Quilts hat sie eine Farbkombination konsequent durchgezogen. Vielleicht wurde ihr das zu langweilig? So liess sie sich denn von den vorhandenen Stoffresten leiten. Dann verfuhr sie aber auch auf gut Glück, mit «minimer Steuerung». Nur Struktur und vorhandenes Material bestimmten ihren Weg — ganz im

kreativen Tun. Teile des verwendeten Materials wurden vielleicht gezielt gekauft. Bei diesem Quilt ist aber wahrscheinlich, dass die offensichtlich abgestimmte Farbzusammenstellung aus den im Haushalt vorhandenen Farbpräferenzen entstanden und daher bereits «passend» und vorhanden war. Trotz der vielen ungeplanten Schritte entstand ein erstaunlich harmonisches und lebendiges Bild. Man liebt es, den Quilt anzuschauen - und das hält an. Er drängt sich nicht auf, ist aber präsent. Er «verleidet» nicht. Das ist ein Qualitätsmerkmal für ein Kunstwerk!

Dieses Vorgehen lässt sehr viel Raum für Zufälle und Überraschungen. Es



Oakleaf (Detail)

herrscht aber keineswegs Willkür, sondern «Freiheit in Grenzen». Die Zufälle werden durch die Regeln im Bann gehalten, die beim anfänglichen «summarischen» Plan festgelegt worden sind. Es entsteht unbedingt ein individuelles künstlerisches Werk.

Die Erfahrung zeigt, dass viele Quilterinnen mit der zweiten Art Mühe bekunden. Es braucht Mut und Musse. Das Ergebnis zeigt sich nicht sofort, das ist kein «Kit». Es gilt, eine Spannung auszuhalten, eine Portion Unsicherheit im fortschreitenden Tun zuzulassen, der Überraschung Raum zu geben.

kreativ sind? - Wir fühlen uns wohl, weil «es» sich dann stimmig anfühlt. Und das wiederum liegt daran, dass wir dann bei uns sind - ich bin bei mir: in der Gegenwart.

Bei der Arbeit, beim Schauen spüren wir uns lebendig, sind präsent, wach. Wir sind achtsam. Das Schauen und Betrachten dieser Quilts bringt uns auf den Weg dahin.

Hans Zogg



Nine Patch

Wann denn sind wir kreativ? Was ist das Zentrale am Kreativ-Sein? Warum fühlen wir uns wohl und angeregt, wenn wir spüren, dass wir



Die Galerie zum Quilt befindet sich neu an derselben Adresse (Freiestrasse 19, 8500 Frauenfeld) im 1. Stock, wo erstmals alle Quilts besichtigt werden können. Der Eingang befindet sich hinter dem Haus. Besuche nach Vereinbarung. www.galerie-zum-quilt.com, info@galerie-zum-quilt.com

